

**Otto Sroka: Die Fernseh=Zeitung. (Rezept nach Palmström-Korff)**

Wenn ich mich sinnend vermesse  
Hundert Jahre voraus zu traben...  
Wie wird das Gesicht der Presse  
Sich dann verändert haben?  
Voll gedanklicher Verwicklung  
- in bezug auf die Bedeutung  
Unserer technischen Entwicklung -  
Fernseh ich die F e r n s e h - Z e i t u n g !

Dem geschätzten Abonnenten,  
Dem sein Fernsehblatt gesendet,  
Wird mit allen Reichspatenten  
Das Empfangsgerät gespendet.  
Je nach Wunsch als Schmuck zu tragen,  
Gibt's für dieses keine Normung.  
Lediglich Bezugspreisfragen  
Scheiden Qualität und Formung.

Ob als Brosche für die Damen,  
Ob als Nadel für den Herrn,  
Ob in Gold, graviert mit Namen -  
Jeder Abonnent trägt's gern!  
In Empfangsbereitschaft steht es  
Immer schmückend und bequem.  
Die Bedienung des Gerätes  
Ist für keinen ein Problem.

Drück aufs Knöpfchen. - Im Moment  
Projizieren sich die Zeilen  
Auf ein leeres Pergament;  
Dies - im Schoß - ist anzupeilen.  
Und im Rausche der Empfänge  
Neuster Nachrichtenverbreitung  
Liest auf eigner Wellenlänge  
Spannungsvoll man Tageszeitung!

Wie jedoch, um Lesers willen,  
Glückt's für seinen Hausgebrauch  
Den Papierbedarf zu stillen?

- D i e s e Lösung fand man auch  
Jedes bessere Fernsehblatt  
Schick in monatlichen Quoten  
Rollen- oder Din-Format  
Ganz nach Wunsch frei Haus durch Boten.

(aus: Presseballalmanach 1938. Spende des Zentralverlages der NSDAP, Franz Eher Nachf. GmbH und der Druckerei Müller & Sohn KG zum Presseball des Reichsverbandes der Deutschen Presse, o.O. 1938, S. 13f)